

Asbest: Wieder fällt der Unterricht aus

PROJEKT Rektorin der Hoheellernschule spricht von „Vorsichtsmaßnahme“ / 130 Kinder sind betroffen

Auch heute bleibt der Altbau geschlossen. Die Stadt hält diese Entscheidung für überzogen: „Alle Räumlichkeiten können gefahrlos genutzt werden.“

VON JONAS BOTHE
UND PETRA HERTERICH

LEER - An der Hoheellernschule gibt es noch immer keinen Grund zum Feiern – im Gegenteil: Bei Messungen im Treppenhaus des Altbaus wurden erneut geringe Mengen Asbestfasern festgestellt. Schulleiterin Edith Bramlage entschied deshalb, den Unterricht nicht nur gestern sondern auch heute für rund 130 der etwa 270 Kinder ausfallen zu lassen.

Auf OZ-Nachfrage begründete sie ihre Entscheidung damit, dass ihr keine Unbedenklichkeitsbescheinigung vonseiten der Stadt für die Nutzung der Räume vorlag. „Es ist eine reine Vorsichtsmaßnahme“, betonte die Rektorin.

Für die Stadt ist die Entscheidung völlig unverständlich. „Aufgrund der vorliegenden Messergebnisse können alle Räume der Schule gefahrlos genutzt werden“, betonte der Erste Stadtrat Heinz Hauschild. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung werde es von der Stadt aber nicht geben, weil das „offiziell nicht vorgesehen“ sei. „Das Gewerbeaufsichtsamt hat die Räume freigegeben“, erklärt er.

Allerdings hatte die Behörde auch empfohlen, die Schule in den betroffenen Bereichen „einer Nachreinigung zu unterziehen“. „Das werden wir am Wochenende erledigen“, kündigte Hauschild an. Wegen der Zeugnisferien sei es zudem ein lange Wochenende – Montag und Dienstag sind auch noch unterrichtsfrei. Hauschild betonte noch einmal, dass die gemessenen Asbest-Werte „weit, weit, sehr weit un-



Auf dem Gelände der Hoheellernschule stehen auch immer noch Container, in denen die Kinder während der Sanierungsarbeiten unterrichtet werden.

BILDER: WOLTERS

terhalb der Obergrenze liegen“ – bei 95 Fasern pro Kubikmeter Raum (der Grenzwert beträgt 530).

Von dem Schulausfall gestern und heute sind nur Schüler betroffen, die im Altbau unterrichtet werden, betonte Edith Bramlage. Im Neubau und in den aufgestellten Containern findet der Unterricht regulär statt. Auch das Ganztagsangebot an der Hoheellernschule ist nicht beeinträchtigt.

Die feierliche Übergabe der Zeugnisse fällt für die rund 130 betroffenen Kinder heute allerdings aus. Sie können ihre Bewertungen aber zwischen 10 und 11 Uhr in der Mensa abholen – oder sie nach den Ferien bekommen.

Wie berichtet, war bereits in den Sommerferien bei der Sanierung von Räumen im Altbau im Estrich Asbest gefunden worden. Seither stehen 14 Container auf dem Schulgelände, in denen ein kompletter Jahrgang unterrichtet wird. Der Ausbau der Asbest-Schicht sollte zu-



Ein Schild warnt vor dem Betreten der Baustelle.

nächst in den Herbstferien erledigt werden. Weil die kontaminierte Schicht aber dicker war als gedacht, dauerten die Arbeiten drei Tage länger. Geplant war, mit der

OZ-KOMMENTAR

ASBESTSANIERUNG

Sicherheit

VON PETRA HERTERICH



An der Hoheellernschule kehrt keine Ruhe ein. Schon wieder wurden Asbestfasern nachgewiesen. Und sei die Menge noch so gering – die Verunsicherung ist groß. Kein Wunder: Seit den Sommerferien ist der Altbau eine Baustelle und der Unterricht musste wegen des toxischen Stoffes mehrmals ausfallen. Viele Kinder zogen in Container um. Inzwischen sollten sie längst zurück in ihren Klassenzimmern sein. Doch wieder wurden Spuren von Asbest gemessen. Kein Wunder, dass die Schulleitung eine Garantie für die Sicherheit der Kindheit fordert – am Ende muss sie nämlich den aufgebracht Eltern Rede und Antwort stehen.

© Die Autorin erreichen Sie unter p.herterich@zgo.de

Sanierung der Hoheellernschule spätestens Ende November fertig zu sein. Da sich der Termin nicht halten ließ, wurde mit einem Abschluss im Dezember gerechnet.

Anfang dieses Jahres sollte es eigentlich ein Fest geben. Man wollte an der Schule das Ende der Bauarbeiten feiern. Doch nach einer Feier ist derzeit niemandem zumute.